



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

aus

- Verein Recht und Gesellschaft e.V.
- Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.
- Trägerverein der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e.V.

Wolf Kahl

8. Februar 1950 – 19. März 2016

Präsident des Brandenburgischen Oberlandesgerichts a.D.



Wolf Kahl hat seit 1998 die rechtspolitischen Aktivitäten des Vereins Rechts und Gesellschaft e.V., der Jugendrechtshausbewegung, des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V. sowie der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik durch Rat und Tat unterstützt.

So gab er sofort sein Einverständnis, als Sigrun von Hasseln ihm Anfang Februar 2001 die Durchführung der Veranstaltung „Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte gehen in die Schulen“ vorschlug. Schon am 15. März 2001 fand diese Veranstaltung im sehr gut besuchten Amtsgericht Potsdam statt.

Wolf Kahl gehörte auch zu den Gründungsmitgliedern des am 28.5.2002 in Berlin gegründeten Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.. Zu seinen Anliegen gehörte die Verbesserung des Zugangs junger Menschen zum Recht, wie seine Ansprache anlässlich der Gründung des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland am 28. Mai 2002 in Berlin zeigt:

„In einer Zeit, in der ehrenamtliches Engagement immer weniger wird, ist es besonders wertvoll, wenn viele, im besten Sinne gemeinnützige Vereine mit gleichem Ziel ihren berechtigten und sinnvollen Anspruch auf bundesweite Ausdehnung auch in organisatorischer Hinsicht in die Tat umsetzen. Die Gründung des Bundesverbandes ist insoweit ein (längst) fälliger Schritt in die richtige Richtung.

Nach dem Bedeutungsschwund der christlichen Religion als wertebildender gemeinschaftlicher Faktor - insbesondere in den neuen Bundesländern - und der sich verstärkenden Relativität einer abendländischen Werteordnung in einem multikulturell zu werden scheinenden Deutschland bleibt eben nur das Recht als letzte gemeinsame und verbindende Klammer.

Eben dieses Recht und seine Bedeutung den Kindern und Jugendlichen so nahe wie möglich zu bringen, ist eine unumgängliche Aufgabe der Gesellschaft. Dieser Aufgabe hat sich die Jugendrechtshausbewegung nicht nur angenommen, sondern auch in beachtlicher Weise bereits in die Tat umgesetzt. Hierbei haben auch die Mitglieder des Richterbundes im Land

Brandenburg im Rahmen des Projekts „Richter und Staatsanwälte gehen in die Schulen“ tatkräftig mitgeholfen.

Der Deutsche Richterbund, in diesem Bereich natürlicher Partner der Jugendrechtshäuser, wünscht dem neuen Bundesverband in diesem Sinne ein erfolgreiches Wirken.

Wolf Kahl

Vorsitzender des Deutschen Richterbundes - Landesverband Brandenburg e.V.-,

Wolf Kahl beteiligte sich aktiv an Veranstaltungen im Rahmen des Bündnisses zwischen Bildung und Justiz, wie die wie die Rechtspädagogische Multiplikatorentagungen am 25.2.2005 im LISUM und am 19./20.1.2006 in der Staatskanzlei.

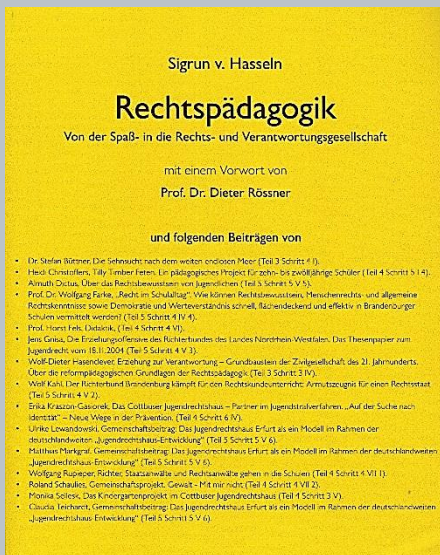


25. Februar 2005 im LISUM

Bundesverband der Jugendrechtshäuser (Hrsg.)
**In Verantwortung für
unsere Jugend**
Bericht zur Tagung „Richter, Staatsanwälte und
Rechtsanwälte gehen in die Schulen“
am 19./20. Januar 2006 in der Potsdamer
Staatskanzlei



Wolf Kahl am
19. Januar 2006
in der Staatskanzlei



Wolf Kahl hat sich auch als Mitautor an dem 2006 erschienenen Werkstattband **„Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft“** mit dem Kapitel

„Der Richterbund Brandenburg kämpft für den Rechtskundeunterricht: Armutszeugnis für einen Rechtsstaat (abgedruckt Teil 5 Schritt 4 V 2) beteiligt.



Außerdem hat Wolf Kahl das Vorwort zum Jugendrechtsberater geschrieben:

In meiner über zwanzigjährigen Tätigkeit nicht nur als Zivil- und Strafrichter, sondern in erster Linie auch als nebenamtlicher Rechtskundefahrer an allgemeinbildenden Schulen und als Rechtsdozent an einer Fachhochschule habe ich immer die Erfahrung gemacht, dass die Rechtskenntnisse von Jugendlichen (bei den meisten Erwachsenen sind da nur vereinzelt Fortschritte auszumachen) im Durchschnitt sehr bescheiden sind. Das ist kein Vorwurf, sondern eine Tatsache. Die Ursache ist in fehlenden Rechtskenntnissen von Eltern und Lehrern zu finden. Woher sollten sie die Kenntnisse auch haben, ging es Ihnen als Kindern und Jugendlichen doch genauso. Die Lehrpläne vernachlässigen die Vermittlung von Rechtsbewusstsein und Rechtskenntnissen; und dies ist nach meiner Ansicht zunehmend verantwortungsloser:

In früheren Zeiten ergaben sich die zu einem geordneten und friedlichen Zusammenleben der Menschen bitter notwendigen Grundprinzipien aus der gemeinsamen Religion, in der jüngeren Vergangenheit aus einer sich Gehorsam verschaffenden Ideologie. So ist es also heute das Recht, in dem die die Gesellschaft verbindenden und sie zusammenhaltenden Wertvorstellungen zusammenfließen. Gleichzeitig hält das Recht die Orientierung an diesen Wertvorstellungen wach, ohne die eine Rechtsordnung nicht lebens- und widerstandsfähig ist, sondern in die Gefahr gerät, zur Herrschaft des Willkürlichen und möglicherweise des Bösen zu entarten (Peter Macke, Rotary und Recht und Freiheit, Rede auf der Konferenz des Rotary-Distrikts 1940 am 10.06.2001 in Brandenburg a. d. Havel). Deshalb ist es gerade in der heutigen Zeit so wichtig, bei der Schaffung von Rechtsbewusstsein und der Vermittlung von Rechtskenntnissen bei Jugendlichen einen Neuanfang einzuleiten. Dazu wird der vorliegende Jugendrechtsberater einen nicht unerheblichen Beitrag leisten, indem er nahezu alle die Jugend bewegenden Rechtsfragen in altersgerechter Sprache formuliert und sie dann verständlich und einleuchtend beantwortet.



Schließlich beteiligte sich Wolf Kahl auch an der Feier anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes für Sigrun von Hasseln-Grindel am 4. Oktober 2006 in Berlin.



Wir werden Wolf Kahl stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Wir nehmen Abschied von

Wolf Kahl

* 8. Februar 1950 † 19. März 2016

Präsident des Brandenburgischen Oberlandesgerichts a.D.

Das Land Brandenburg verliert mit Wolf Kahl eine hochgeschätzte und herausragende Persönlichkeit. Aufgrund der vielfältigen, von ihm im Laufe der Jahre wahrgenommenen Tätigkeiten, vom Aufbau des Oberlandesgerichts Anfang der 90er Jahre bis zur Präsidentschaft, hat er die Justiz des Landes Brandenburg und ihr Bild in der Öffentlichkeit maßgeblich mitprägt. Dabei hat er sich stets mit großem persönlichen Einsatz um die Belange der Justiz, der Rechtssuchenden und der Bediensteten gekümmert. Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er viel zu früh von uns gegangen.

Mit großer Dankbarkeit werden wir sein Andenken in Ehren halten.

Dr. Helmuth Markov
Minister der Justiz und
für Europa und Verbraucherschutz

Klaus-Christoph Clavée
Präsident des
Brandenburgischen
Oberlandesgerichts

Prof. Dr. Erardo
Cristoforo Rautenberg
Generalstaatsanwalt des
Landes Brandenburg

Pressemitteilung vom 21.03.2016 des OLG

Ehemaliger Präsident des Brandenburgischen Oberlandesgerichts Wolf Kahl verstorben

Ehemaliger Präsident des Brandenburgischen Oberlandesgerichts Wolf Kahl verstorben

Am 19. März 2016 ist der frühere Präsident des Brandenburgischen Oberlandesgerichts Wolf Kahl im Alter von 66 Jahren verstorben.

Wolf Kahl wurde am 8. Februar 1950 in Köln geboren. Im Anschluss an seine in Köln und Düsseldorf absolvierte juristische Ausbildung trat er im Jahr 1977 in den richterlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen ein. Nach richterlicher Tätigkeit am Landgericht und Amtsgericht Köln wurde er zum 1. Oktober 1991 an das Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg abgeordnet. Hier war er zunächst im Organisationsreferat und ab Januar 1993 im Aufbaustab Oberlandesgericht tätig. Dem am 1. Dezember 1993 errichteten Brandenburgischen Oberlandesgericht gehörte Wolf Kahl seit der ersten Stunde als Richter des insbesondere für Pressesachen zuständigen 1. Zivilsenates an. Zeitgleich übernahm er mit dem Dezernat für Personalangelegenheiten im richterlichen Dienst Verwaltungsaufgaben. Nach seiner Ernennung zum Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht am 1. August 1997 leitete er den 13. Zivilsenat, in dessen Zuständigkeit namentlich die Bau- und Erbrechtssachen fielen.

Am 19. Juni 2006 wurde Wolf Kahl zum Vizepräsidenten und am 24. Februar 2011 zum Präsidenten des Brandenburgischen Oberlandesgerichts ernannt. In dieser Zeit bis zu seinem Ausscheiden aus dem richterlichen Dienst im Juni 2015 leitete er den 1. Zivilsenat.

Wolf Kahl war langjähriges Mitglied des Bundesvorstandes des Deutschen Richterbundes und Vorsitzender des Landesverbandes des Deutschen Richterbundes sowie Vorsitzender der Brandenburger Juristischen Gesellschaft. Daneben zeigte er großes soziales und kulturelles Interesse und war mit seiner Wahlheimat, der Stadt Brandenburg an der Havel, eng verbunden. Er war stellvertretender Vorsitzender der Einigungsstelle der Stadt Brandenburg, Mitglied des Kuratoriums der Wredowschen Zeichenschule und des Theaterfördervereins, und als Senator des Brandenburger Karnevalsvereins (BKC) lag ihm insbesondere dessen Jugendarbeit am Herzen.

Wolf Kahl hinterlässt seine Ehefrau und drei erwachsene Kinder.

Aufgrund der vielfältigen, von ihm im Laufe der Jahre wahrgenommenen Tätigkeiten, vom Aufbau des Oberlandesgerichts Anfang der 90er Jahre bis zur Präsidentschaft in unserem Gericht, hat Wolf Kahl die Justiz des Landes Brandenburg und auch ihr Bild in der Öffentlichkeit maßgeblich mitgeprägt. Nicht zuletzt, weil er sich als Richter auch immer als Teil der Gesellschaft verstanden hat, der die Menschen nicht gescheut, sondern gesucht hat. Unter den Kolleginnen und Kollegen der ordentlichen Justiz genoss er daher ebenso hohes Ansehen wie in den anderen Gerichtsbarkeiten, als Gesprächspartner der Politik und Förderer gesellschaftlichen Engagements und der Kultur.

Der Präsident des Brandenburgischen Oberlandesgerichts Klaus-Christoph Clavée, die Präsidenten und Direktorinnen und Direktoren der Gerichte und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ordentlichen Gerichtsbarkeit des Landes Brandenburg trauern um ihren hochgeschätzten früheren Präsidenten und sind in Gedanken bei seiner Familie.

Jasmin Wiriadidjaja

Pressesprecherin

Brandenburg a.d. Havel, den 21. März 2016